

Chamisso, Adelbert von: 14 (1809)

1 Mein güt'ger Herr, du willst herab dich lassen
2 Beseligend zu deiner armen Magd!
3 Mir hat die Sonne deiner Huld getagt!
4 Ich kann es nicht ermessen, nicht erfassen.

5 Du sollst nicht wirre Träume neu beleben,
6 Mein innres Herz nicht rufen an das Licht,
7 Laß ab, du täuschest dich, du kennst mich nicht,
8 Ich habe nichts als Liebe dir zu geben.

9 Laß ab, du Vielgeliebter, von der Armen,
10 Die schon der Liebe Schmerz um dich beglückt;
11 Sie heißt dich fliehn, und fest und fester drückt
12 Sie wonnetrunken dich in ihren Armen.

(Textopus: 14. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56214>)